

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Christianisierung und kirchliche Entwicklung.

Die Religion der Kroaten in ihrer Urheimat ist, wie bei allen übrigen slavischen Stämmen, aus einer Verehrung der Naturkräfte hervorgegangen. Obwohl es höchst wahrscheinlich ist, daß die Kroaten diesem slavischen Heidenthume auch nach ihrer Ansiedlung auf der Balkan-Halbinsel noch angehörten, so waren sie doch dem Mittelpunkte der römisch-christlichen Cultur zu nahe gerückt, um ihrem bildenden Einflusse lange widerstehen zu können. So sehen wir die dalmatinischen Kroaten mit der Begründung ihres neuen Reiches im VII. Jahrhunderte auch die Taufe annehmen, was hauptsächlich auf Betrieb der lateinischen Bischöfe von Spalato geschehen; daß aber der Einfluß dieser Kirchenfürsten unter den damaligen Zeitverhältnissen auch über das Belebit-Gebirge in das nördliche Kroatien gereicht hätte, ist nicht anzunehmen. Es läßt sich überhaupt nicht bestimmen, wie das Christenthum bei den kroatischen Stämmen an der Save und Drau Eingang gefunden. Da das in früheren Zeiten in Sisset bestandene Bisthum schon während der Völkerwanderung untergegangen war, so ist nur die Vermuthung zulässig, daß die Patriarchen von Aquileja die ersten Glaubensboten in die Save-Gegenden gesandt haben. Einen größeren Aufschwung scheint das Christenthum erst im IX. Jahr-